

Jetzt **brodelt** es auch bei **CIRCLE K / TOTAL**

Die Branche kommt aus den Turbulenzen nicht raus. Jetzt wird sichtbar, was der „Total“-Deal mit dem kanadischen Convenience-Riesen „Couche-Tard“ tatsächlich bedeutet: Produktvorgaben, hohe Umsatzerwartungen und Vertragsunsicherheiten. Pächter sollen ohne Geschäftsplan „blind“ Vertragsnachträge unterschreiben.

TEXT: HERBERT W. RABL FOTOS: XXXXX XXXXXXXXXXXXXXXX

♦ Klar war, dass der Konzern „Couche-Tard“ mit rund 14.400 Verkaufsstellen in 24 Ländern der Welt die circa 1.500 „Total“-Tankstellen in Deutschland und den Niederlanden nicht als Liebhaberei-Objekt gekauft hat. „Couche Tard“ ist ein Convenience-Experte und keine Mineralölgesellschaft. Die insgesamt für das Paket bezahlten 3,4 Milliarden Euro

Tankstellen Interessen- Verband e.V.

Heinestraße 3
67433 Neustadt a.d. Weinstr.
TEL (06321) 88 02 92
FAX (06321) 88 02 94
buero@tankstellenverband.org
www.tankstellenverband.org

Mitglied werden:

- Top-Infos für's Geschäft
- Günstiger Rechtsschutz
- Rat, Hilfe und Beistand
- Gemeinsam stärker
- Die Stimme der Tankstellen

Info: Da ist Musik drin

(gh) Am letzten April-Wochenende hieß es an der „Shell“-Tankstelle in der Rendsburgerstraße 25 im schleswig-holsteinischen Neumünster letztmals „Kraftstoff marsch!“ Denn die Tankstelle schließt. „Shell“ hatte den Mietvertrag mit der Eigentümerin des Geländes nicht verlängert. Betreiber und TIV-Mitglied Jörg Tissier bedauert dies, zumal der Standort ideal, die Kunden toll und sein Personal wirklich große Klasse sei. Das Gute: Alle Beschäftigten können an den vier anderen Tankstellen der Tissier GmbH weiter beschäftigt werden.

Zum Abschied – ein Fest

Trauer soll daher keine aufkommen. Im Gegenteil: Am 25. April wurde noch einmal richtig gefeiert. Zum Einheizen spielte die Band „First Choice“; Motto: „Musik in der Waschstrasse- Die Abrissparty“. Den Event versteht Tissier auch als Geste und Dank an alle Kunden, die ihm in all den Jahren die Treue gehalten haben.

Treffpunkt Tanke

Die soziale Komponente und der persönliche Kontakt spielen für Tissier seit jeher „eine Schlüsselrolle im Geschäft“. Für viele sei die Tankstelle mehr als ein Ort zum Tanken; dort sei auch Zeit zum ein oder anderen Plausch und somit zum ganz persönlichen Auftanken, so der engagierte Tankstellenpächter.



Nachdem sich „TotalEnergies“ 2023 aus dem Tankstellengeschäft zurückzog und nur noch Kraftstofflieferant ist, übernahm der Convenience-Riese „Alimentation Couche-Tard“ das Ruder.

sollen sich rentieren und dafür schickt „Couche-Tard“ sein bestes Pferd ins Rennen, die Top-Marke „Circle K“.

So weit, so gut. Wenn die Rahmenbedingungen für die bisherigen „Total“-Pächter stimmen würden, könnte der Einstieg von „Couche-Tard“ sogar eine schöne Win-win-Beziehung sein. Der Tankstellenverband (TIV) geht schon seit einiger Zeit von einer Zeitenwende in der Tankstellen-Branche aus: Das Zukunftsmodell heißt „Shop mit Tankstelle“ und nicht mehr „Tankstelle mit Shop“.

Aktuell bekommen die deutschen „Circle K“-Betreiber Vertragsergänzungen mit dem Ziel, den sogenannten „Transformationsprozess“ in Richtung „Circle K“ mit Macht voranzutreiben, was de facto den Warenaustausch in Richtung „Circle-K“-Sortiment bedeutet.

Das Brisante dabei ist: Die Geschäftspläne werden erst nach der Unterschrift unter die Nachträge angegangen. Kurz gesagt, das Modell läuft so: Pistole auf die Brust und die Katze im Sack kaufen. Gelockt wird mit 20 Prozent Umsatzplus bei aus Pächtersicht über-

höhten Einkaufspreisen. Kein Wunder, dass sich „Circle K“-Pächter Hilfe holen. Der TIV hat in den vergangenen Wochen

und Monaten in mehreren Runden - teils online, teils im Gespräch - mit den Pächtern die Gemengelage diskutiert und dabei auch klare Worte gesprochen.

Nicht wenige Pächter denken sogar ans Aufhören, anderer vertrauen dem neuen Eigentümer und setzen auf Gespräche mit einer TIV-Mitgliedschaft als Rückendeckung. Leider, so wird dem TIV berichtet, sind einige Bezirksleiter unerfahren oder fachfremd oder beides. Das macht die Gespräche bisweilen recht mühsam.

Der TIV fordert auch in einer sich verändernden Tankstellen-Welt, den Betreiber gebührend zu behandeln, ohne ihn läuft die Chose nicht. Denn wenn er gut ist, der ist: Mikromarkt-Kenner, Key-Account-Manager, Garant der Daseinsvorsorge im Ländlichen Raum, Kompetenzträger vor Ort, Aushängeschild der Mineralölgesellschaft, „Mädchen für alles“ und Unternehmer. - Was muss so jemand verdienen? ■

Info: Gut zu wissen

(gh) Seit Anfang 2025 gibt es die Wirtschaftsidentifikationsnummer (W-IdNr.). Ab Ende 2026 besteht die Pflicht, diese W-IdNr. in der Steuererklärung anzugeben.

Was ist zu tun?

Nichts weiter. Die Nummer muss nicht beantragt werden; sie wird vom Bundeszentralamt für Steuern automatisch vergeben – und zwar stufenweise ab dem 1. Dezember 2024. Laut dem Bundeszentralamt für Steuern soll der Vergabeprozess bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

Wie sieht die Nummer aus?

Sie besteht aus der bekannten Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (Ust-IdNr.), ergänzt um eine fünfstelligen Zahl. Aus DE123456789 wird dann zum Beispiel DE123456789-00001.

Noch mehr Bürokratie?

Nein, das Gegenteil ist beabsichtigt. Die W-IdNr. soll die Kommunikation mit Behörden vereinfachen und zum Bürokratieabbau beitragen. Langfristig soll sie die USt-IdNr. ersetzen.